

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD

TOP: 027 / 14.10

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VII/0694

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
03.04.2014	BVV	BVV/VII/027	

Betr.: Erosionsschutz und Wegesicherung im Naturschutzgebiet Wilhelmshagen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen für wirksame Maßnahmen zum Erosionsschutz im Naturschutzgebiet Wilhelmshagen, Woltersdorfer Dünenzug zwischen Saarower Weg und Hochlandstraße in Höhe Friedhof, einzusetzen.

Begründung:

Das Naturschutzgebiet ist von einem Wegenetz durchzogen, das Besucherinnen und Besuchern Naherholung und das Erlebnis dieses besonderen Naturraums ermöglicht. Der Weg beginnend am Saarower Weg auf Rahnsdorfer Seite und dem Friedhof auf Wilhemshagener Seite wird besonders häufig und intensiv genutzt und ist sogar auf Straßenkarten verzeichnet. Dem Wesen eines Dünenzuges entsprechend erodiert der Boden. Es kommt zu Sandverwehungen und Freilegen der Wurzeln des Baumbestandes. Dies ist der natürliche Zustand und Eingriffe dürfen und sollten nicht erfolgen. Die Erosion des Hauptweges durch das Naturschutzgebiet birgt jedoch Unfallgefahren, da Wegstücke regelrecht wegsacken und Wurzelgeflecht der Bäume offen legen. Der nahe gelegene und zum gleichen Naturschutzgebiet gehörende Schonungsberg wurde vor wenigen Jahren mit langsam verrottenden Matten aus einem natürlichen Material teilweise überdeckt mit dem Ziel die Winderosion zu verlangsamen. Die gleichen oder vergleichbaren Maßnahmen könnten mit einem Minimum an Eingriff in den Naturraum dazu beitragen, den Hauptweg durch das NSG wieder sicherer begehbar zu machen. Berücksichtigung sollte auch die Tatsache finden, dass Menschen, die in ihrer Mobilität und Laufsicherheit eingeschränkt sind, das Recht auf Erlebnis des Naturraums haben und ihnen der Zugang so einfach wie möglich gemacht werden sollte.

Berlin, den 24.03.2014

Vorsitzende der SPD-Fraktion
Gabriele Schmitz
und
Karin Zehrer